



PRECIOUS WOODS

PROTOKOLL

der 22. ordentlichen Generalversammlung der Precious Woods Holding AG, Zug ("Gesellschaft"), vom 22. Mai 2013, 15:15 Uhr, im Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich



PRECIOUS WOODS

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung
2. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2012
3. Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung 2012
4. Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht (vgl. Seiten 85-86 des Geschäftsberichts 2012)
5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2012
6. Verwendung des Bilanzergebnisses
7. Wahl des Verwaltungsrates: Neuwahl von Werner Fleischmann für eine Amtszeit von 3 Jahren
8. Wahl der Revisionsstelle Ernst & Young AG, Zürich für die Amtszeit von einem Jahr



Traktandum 1: Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung

Begrüssung

Prof. Dr. Ernst A. Brugger, Verwaltungsratspräsident der Gesellschaft, eröffnet die 22. ordentliche Generalversammlung um 15:15 Uhr und übernimmt den Vorsitz. Er begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre sowie Herrn Egli, unabhängiger Stimmrechtsvertreter, Herrn Mange, Vertreter der Revisionsstelle Ernst & Young, Beat Speck, Vertreter von Wenger & Vieli AG, Herrn Martin, Präsident des Sustainability Advisory Council der Precious Woods Holding sowie weitere Gäste und ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Precious Woods Holding.

Traktandenliste und Hinweise zur Generalversammlung

Die formellen Feststellungen und die allgemeinen Hinweise zur Generalversammlung folgen im Anschluss an die ausführliche Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2012 (Traktandum 2). Das Protokoll hält sich an die Traktandenliste.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige 22. ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss einberufen wurde durch Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre vom 2. Mai 2013 sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 84 vom 2. Mai 2013. In der versandten Einladung wurden die Traktanden sowie die Anträge des Verwaltungsrates bekanntgegeben. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind an dieser Generalversammlung anwesend. Der Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung, sowie die Berichte der Revisionsstelle lagen gemäss Artikel 696 OR seit dem 30. April 2013 bei der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebenso konnte der Geschäftsbericht ab 30. April 2013 auf der Website der Gesellschaft abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht allen Aktionären zugestellt. Ferner liegt der Geschäftsbericht im Eingangsbereich des Versammlungsortes in ausreichender Anzahl auf.

Es liegen keine zusätzlichen Traktandierungsbegehren vor. Die Traktandenliste ist somit genehmigt.

Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

Der Vorsitzende bestimmt gemäss Art. 8 Abs. 2 der Statuten Jeanne Ehrensperger als Protokollführerin und die Mitarbeiterinnen der Gesellschaft Catherine Jelinek, Rita Koller-Pfister, Jacqueline Martinoli und Manuela Tobler als Stimmzählerinnen. Als Vertreter der Revisionsstelle ist Herr Oliver Mange von Ernst & Young AG, Zürich, anwesend. Als Organvertreterin im Sinne von Art. 689c OR amtet Katharina Lehmann, Verwaltungsrätin der Precious Woods Holding. Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtet Rechtsanwalt Dr. Urs Egli von Egli Isler Partner Rechtsanwälte AG in Zürich.

Sodann erläutert der Vorsitzende das Abstimmungsprozedere: Gemäss Art. 8 Abs. 3 der Statuten finden Abstimmungen und Wahlen in der Generalversammlung offen statt, wenn nicht der Vorsitzende es anders anordnet oder die Generalversammlung es anders ver-



langt. Der Vorsitzende bestimmt, dass alle Abstimmungen und Wahlen durch Handerheben durchgeführt werden, wobei nur die Nein-Stimmen und Enthaltungen approximativ ausgezählt werden. Sollte bei einzelnen offen durchgeführten Abstimmungen und Wahlen eine klare Feststellung des Resultates nicht möglich sein, behält sich der Vorsitzende vor, die schriftliche Durchführung der Abstimmung anzuordnen.

Anschliessend gibt der Vorsitzende die Präsenz bekannt. An der heutigen Generalversammlung anwesend sind 88 Aktionäre bzw. deren Vertreter, welche 1'754'766 voll liberierte Namenaktien à CHF 1.– bzw. ein Aktienkapital von CHF 1'754'766.– vertreten. Dies entspricht 46.8 % der stimmberechtigten Aktienstimmen von insgesamt 3'747'806 Aktien, unter Ausschluss der eigenen Aktien der Gesellschaft, die nicht stimmberechtigt sind.

Die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beträgt somit 877'384 Stimmen; die Zweidrittelmehrheit, die für die heutigen Abstimmungen nicht notwendig ist, beträgt 1'069'844 Stimmen

Die Vertretung der Aktienstimmen ist wie folgt:

- Organvertreter im Sinne von Art. 689c OR: 521'720 Namenaktien à CHF 1.–;
- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR: 283'106 Namenaktien à CHF 1.–;
- Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR: keine;
- Übrige Aktionärinnen und Aktionäre: 949'940 Namenaktien à CHF 1.–.

Der Vorsitzende stellt abschliessend fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

Traktandum 2: Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2012

Berichterstattung

Der Vorsitzende eröffnet die Berichterstattung. Zu Beginn des Jahres 2012 bestanden berechnete Erwartungen auf ein positives Geschäftsjahr. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben damals kommuniziert, dass die Gesellschaft aus dem Turnaround in ein deutlich positives EBITDA geführt werden kann, falls keine schwerwiegenden externen Faktoren zum Tragen kommen. Dies wurde leider deutlich verfehlt, was aus den drei wichtigsten finanziellen Kennzahlen ersichtlich ist: der Umsatz ist um 36% kleiner, der EBITDA ist um US\$ 3.8 Mio. schlechter ausgefallen, und der Reinverlust ist zwar kleiner als im Vorjahr aber immer noch enttäuschend hoch. Es gibt auch positive Elemente wie beispielsweise die erfolgreiche Kostenreduktion auf Holdingstufe, die gleich im Anschluss von Gerhard Willi erläutert werden. Die Bilanz ist nach wie vor gesund, und die vom Verwaltungsrat vorgegebene Liquidität wird für das Jahr eingehalten.

Dennoch stellt sich die Frage: waren die Erwartungen für das Jahr zu optimistisch, oder waren die Realitäten massiv schlechter als genommen werden konnte? Der Vorsitzende zeigt auf, dass einige gravierende externe Faktoren, die niemand so voraussehen konnte, die Resultate in überdurchschnittlichem Masse beeinflusst haben. So war die Logistikkette in Gabon während fünf Monaten kaum funktionsfähig, worunter der gesamte Forst- und Holzbereich stark gelitten hat. Fehlende Exportmöglichkeiten während praktisch einem halben Jahr schlagen sich natürlich auf das Resultat nieder. Zusätzlich brach der Markt



PRECIOUS WOODS

für brasilianisches Holz massiv ein, was auf einen bedeutenden Konjunkturreinbruch in den Zielmärkten der Beneluxstaaten sowie auf Dumpingpreise im brasilianischen Markt verursacht durch immense Mengen an illegal geschlagenem Holz zurückzuführen ist.

Der Vorsitzende zeigt in seiner Präsentation auf, wie die Gesellschaft auf diese zuvor noch nie gesehene Kumulation externer Faktoren reagiert hat. Es wurden mit viel Engagement und Energie Massnahmen eingeleitet, über welche bereits im Laufes des Jahres informiert wurde, wie z. B.: ein umfassendes Kostensenkungsprogramm, Vereinfachung der Verwaltungsrats- und Managementstrukturen der Gruppe, Verstärkung des Managements in PW Gabon und PW Europa, Produktivitätssteigerung in PW Amazon, Abbau von Schulden durch den Verkauf des 25%-igen Aktienanteils an PW Central America, Liquiditätssicherung durch zwei Wandeldarlehen von je CHF 2 Mio., eine vollständig gezeichnete Kapitalerhöhung, Dekotierung von der SIX Swiss Exchange. All dies geschah – im Gegensatz zu einigen Konkurrenten - bei gleichzeitiger Einhaltung einer hohen Qualität und formellen Bestätigung der FSC-Zertifizierung sowohl in Gabon als auch in Brasilien.

2012 war also insgesamt ein sehr schwieriges und komplexes Jahr, das trotz grosser Anstrengungen und richtiger Entscheidungen nicht den erwarteten Erfolg brachte. Nebst den externen Faktoren kamen auch einige interne Schwächen zum Tragen, die in solch schwieriger Situation stärker wahrnehmbar werden. Diese Schwächen wurden ebenfalls angepackt, wodurch die Gesellschaft verglichen mit früher viel agiler, rascher und konsequenter geworden ist. Für die Bewältigung der enormen Anforderungen spricht der Vorsitzende dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung seinen grossen Dank aus.

Der Vorsitzende hält abschliessend fest, dass Verwaltungsrat und Geschäftsleitung fest entschlossen sind, die von den Erwartungen stark abweichenden Realitäten zu meistern und nicht etwa die Erwartungen zu senken. Dies ist möglich, da wichtige Erfolgsfaktoren wie das Produktionsvolumen, Produktivität, Nutzungsgrad der Biomasse, Verkauf, Qualität und die Reputation in eigener Hand liegen. Die Spannungsfelder und Risiken sollen als Ansporn dienen, die besten Antworten darauf zu entwickeln.

Der Vorsitzende schliesst mit einigen Zitaten aus einem kürzlich erschienen Artikel von Jürgen Blaser (et al) betreffend der Situation von Wäldern in 100 Jahren auf der Welt (auf der online abrufbaren GV-Präsentation nachzulesen).

Danach übergibt der Vorsitzende das Wort an Gerhard Willi (CFO) zur weiteren Finanzberichterstattung.

Gerhard Willi führt aus, dass der Gesamtumsatz in 2012 um 36% eingebrochen ist. Wichtige Faktoren dabei waren die Umsatzeinbrüche in PW Gabon (40%) und in PW Europa (36%). 60% des Umsatzrückgangs auf Gruppenebene ist auf PW Gabon zurückzuführen, verursacht durch die eingangs der Berichterstattung erwähnten Logistikprobleme und die zu geringe Kapazitätsausnutzung. Bei PW Europa waren Markt- und Vermarktungsprobleme ausschlaggebend. Bei Carbon & Energy sind aufgrund eines Dekonsolidierungseffektes US\$ 4 Mio. Umsatz weggefallen. Der Umsatzrückgang hat sich mit US\$ 11.2 Mio. auf den EBITDA ausgewirkt. Der Effekt konnte in geringem Masse durch Margenverbesserungen wettgemacht werden, in höherem Masse durch die Reduktion von Personalkosten in 2012 (US\$ 7 Mio.) sowie administrativen Kosten (US\$ 1.8 Mio.), wodurch ein EBITDA von minus US\$ 3.8 Mio. resultierte. Die Kosten werden auch in 2013 wo möglich weiter reduziert werden, aber das Hauptaugenmerk wird 2013 vor allem auf Umsatz (inkl. Preisen) und Produktion liegen.



Es folgt eine Zusammenfassung der operativen Entwicklungen mit Hochs und Tiefs in PW Gabon, PW Amazon, PW Europa und Carbon & Energy in 2012 und den prognostizierten Trends für 2013.

Gerhard Willi hält weiter fest, dass sich die Abschreibungen mit US\$ 2.2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr stark verringert haben und diese auch in Zukunft auf etwa diesem Niveau von rund US\$ 8 Mio. liegen werden. Gegenüber dem Vorjahr mussten jedoch Rückstellungen von US\$ 1.5 Mio. auf Landtitel vorgenommen werden, wodurch sich der Totalbetrag der Abschreibungen auf US\$ 9.4 Mio. erhöht hat.

Das Finanzergebnis hat sich von minus US\$ 13 Mio. auf minus US\$ 4.9 Mio. stark verbessert. Dabei fällt vor allem das um US\$ 2 Mio. verbesserte Zinsergebnis auf, welches u. a. aufgrund des Schuldenabbaus auf Holdingebene erzielt werden konnte.

Die Hauptkennzahlen können wie folgt zusammengefasst werden: Umsatz markant reduziert, Bruttomarge Absolut markant reduziert, Bruttomarge in Prozent leicht erhöht, EBITDA schlechter gegenüber Vorjahr, EBIT schlechter gegenüber Vorjahr und der Verlust aus fortgeführten Bereichen mit minus US\$ 17 Mio. zwar um US\$ 4 Mio. besser als im Vorjahr, aber immer noch sehr schlecht.

Zudem gibt Gerhard Willi qualitative Informationen (ohne Zahlen zu nennen) zu den operativen Hauptzielen in 2013: Umsatzsteigerung, Bruttomargenerhöhung, Ausstosserhöhung und weitere Kostensenkungsmassnahmen sollen zu einem positiven EBITDA in 2013 führen. Es folgen detaillierte Informationen zu den geplanten Massnahmen in den verschiedenen Business-Units. Hinsichtlich finanzieller Hauptziele für 2013 soll vor allem das Nettoumlaufvermögen (Lager PW Europa) verringert und das Direktgeschäft erhöht werden. Auch in PW Gabon soll das Lager durch verbesserte Logistik verringert werden.

Abschliessend macht Gerhard Willi Ausführungen zum Wechsel von der SIX Swiss Exchange zur ZKB-Plattform. Die Kurse werden weiterhin wie bisher jederzeit öffentlich einsehbar sein. Der Aktienhandel via Hausbank ist ebenfalls weiterhin möglich (mit der Ausnahme von reinen Online-Banken, bei welchen Aufträge evtl. telefonisch plaziert werden müssen, sowie beim Handel aus dem Ausland). Das Market-Making wird wie bisher von der ZKB gestellt werden, alle Auftragsarten werden weiterhin möglich sein, und die Berichterstattung wird mit Jahres-, Halbjahresbericht und Generalversammlung unverändert bleiben.

Im Anschluss an die Finanzberichterstattung richtet sich Stefan Meinhardt (COO) an die Generalversammlung mit einem Hauptfokus auf den in 2012 gestarteten operativen Aktivitäten, die in 2013 weiter vorangetrieben werden. Zielsetzung für PW Gabon sind klar verbesserte operative Prozesse und eine höhere Produktionsmenge. Bei PW Amazon liegt der Hauptfokus auf einer kostengünstigeren Produktion und einer besseren Rundholzausbeute. Für das brasilianische Holz sind neue und diversifizierte Vertriebswege notwendig (u. a. aufgrund des Einbruchs im bisherigen Hauptmarkt der Beneluxländer). Stefan Meinhardt geht in der Folge detailliert auf die einzelnen Massnahmen ein.

Daraufhin wird die Diskussion eröffnet.



Diskussion

Aktionär Rolf Mietk hält fest, dass seit rund vier Jahren die gleichen Aussagen von Verwaltungsrat und Management gemacht werden, für die Gesellschaft aber keine Besserung in Sicht ist. Die Situation von Precious Woods wurde in den letzten vier Jahren durch eklatante Managementfehler seitens Verwaltungsrats und Management verursacht und ist nicht zuletzt untätigen Grossaktionären zu verdanken. Er kritisiert u. a. die unprofessionell neu erstellte Sägerei mit schlechter Ausbeute in Gabon und schlechte Nutzung des geschlagenen Holzes. Ausserdem beklagen sich Verwaltungsrat und Management im Geschäftsbericht über Logistikprobleme in Gabon, wo doch bereits im Oktober 2011 darauf hingewiesen wurde. PW intern sind keine Logistikkennntnisse und –erfahrungen vorhanden. Das Furnierwerk in Libreville zeichnet sich seit der Übernahme durch eine schlechtere Verarbeitungseffizienz aus und erfährt täglich mehrere Produktionsunterbrüche. Zudem kritisiert er die mangelnden Best-Practice-Vergleiche für die PW Produktionsbetriebe. In Halb- und Jahresberichten wird nur gejammert und das externe Umfeld für die schlechten Resultate verantwortlich gemacht. Langjähriger Misserfolg ist jedoch immer betriebsintern bedingt.

Der Vorsitzende nimmt zur umfassenden Kritik mit einer dreiteiligen Antwort Stellung. Dass intern Fehler gemacht wurden, wurde nie verschwiegen. Es wäre jedoch gänzlich vermessen, die Resultate 2012 ausschliesslich auf interne Fehler zurückzuführen. Der Vorsitzende verweist auf konkurrierende Firmen wie Cora, Olam und Rougier, die alle mit ähnlich grossen externen Problemen zu kämpfen hatten und teilweise schlechter damit fertig wurden als PW. Die Projektorganisation für die neue Sägerei war tatsächlich ungenügend – Stefan Meinhardt wird hierzu im Anschluss gleich Stellung nehmen. Hinsichtlich Best Practice hält der Vorsitzende fest, dass ein systematischer Austausch im Sinne einer Erfahrungsgruppe zu Produktivität, Produktionsabläufen, Verkauf und nicht zuletzt zu logistischen Themen mit den genannten Firmen regelmässig stattfindet. Im Vergleich zu diesen Firmen ist PW im Forstbereich und Forstmanagement führend, liegt im Industriebereich nach starker Verbesserung etwa in der Mitte des Feldes. Im Bereich der Effizienz des Materialflusses ist PW besser als die genannten Firmen und wird von diesen in diesem Bereich als führend eingestuft. Was die Nutzung von Biomasse anbelangt, ist nach heutigem Kenntnisstand festzuhalten, dass PW die erste Firma in Brasilien ist, die Restholz zur eigenen Energiegewinnung nutzt und auch Restholz an weitere Produzenten verkauft und somit in diesem Bereich führend ist.

Stefan Meinhardt bestätigt, dass hinsichtlich Sägereien in der Vergangenheit tatsächlich Fehler gemacht wurden und der professionelle Umgang mit technischen Herausforderungen zu schwach war. Es besteht jedoch durchaus Fachkenntnis im Unternehmen. Alle in Gabon in 2012 rekrutierten Mitarbeiter haben nachweislich jahrelange Erfahrung sowohl in der Furnierproduktion als auch in der Sägeindustrie. Für die Zukunft wurden die richtigen Massnahmen getroffen und mit Hochdruck an Verbesserungen gearbeitet. Zusätzlich hält Herr Meinhardt fest, dass die Schnittholzprodukte und Furniere von PW im Markt als qualitativ absolut hervorragend bekannt sind.

Aktionär Timo Rager erkundigt sich nach der genauen Natur der technischen Probleme in Gabon und nach dem Grund für den Rückgang der Produktionsmenge im Furnierwerk.

Stefan Meinhardt gibt Informationen zum 13 Jahre alten Furnierwerk in Gabon. Der im Vergleich zur Anfangsphase gesunkene Ausstoss ist auf zu geringe Wartung und in der



PRECIOUS WOODS

Folge auf einen Wartungsstau zurückzuführen, der zurzeit behoben wird. Bei der Planung und dem Aufbau der neuen Bois Divers Sägerei wurden Fehler gemacht, die jedoch korrigierbar sind. Stefan Meinhardt gibt Erklärungen zu einzelnen technischen Problemen.

Aktionär Christian Vassalli möchte wissen, warum wieder Rückstellungen für Landtitel in Brasilien gemacht wurden und welche Ländereien sie betreffen. Auch bittet er um Informationen zur Bewertung der Beteiligung an der Nordsüd-Timber AG und zur aktuellen Situation dieser Firma. Und als drittes möchte er wissen, ob die Aktionäre aufgrund der geplanten hohen Investitionen (z. B. Biomasse-Kraftwerk in Gabon) und der in 2014 fälligen Wandeldarlehen von CHF 17 Mio. eine Verwässerung zu erwarten haben. Abschliessend spricht Herr Vassalli der Gesellschaft ein Kompliment für die neu gestaltete Website aus.

Der Vorsitzende hält erinnernd fest, dass in 2009 zu Beginn seiner Amtszeit als Präsident nur 20% aller Landtitel gesichert waren, die Landkäufe in der Vergangenheit also unprofessionell getätigt wurden. In der Zwischenzeit wurden 300'000 Hektaren gesichert, was 60% aller Landtitel entspricht. Ziel ist es, dies in den nächsten Jahren auf 80% zu verbessern. Die restlichen 20% werden mehr Zeit und/oder Geld benötigen.

Gerhard Willi ergänzt, dass die erwähnten 300'000 zurzeit als gesichert gelten. Für die weiteren 200'000 muss für die Landtitelsicherung parzellenweise vorgegangen werden. Im 2012 wurden nun für einen Teil der Landtitel auf Anraten der Anwälte neue Rückstellungen gebildet. Er weist aber darauf hin, dass in 2011 keine Rückstellungen gebildet, sondern über US\$ 3.8 Mio. aufgelöst werden konnten. Die Situation wird jedes Jahr durch die Anwälte von PW überprüft und darauf basierend die notwendigen Rückstellungen gebildet oder aufgelöst.

Der Vorsitzende gibt Informationen zur Nordsüd Timber AG (NST), die vor rund 20 Jahren in der Demokratischen Republik Kongo gegründet wurde und heute Konzessionen für vier Millionen Hektaren besitzt. PW ist seit vielen Jahren mit 5% an NST beteiligt und berät die Firma in strategischen Fragen und hinsichtlich Prozesses zur FSC-Zertifizierung. NST wurde von Greenpeace kritisiert, so wie alle anderen Holzwirtschaftsfirmen, die im Kongo-Becken tätig sind. Bei NST gibt es einen einige Jahr zurückliegenden sozialen Konfliktfall, der von PW durch Claude Martin analysiert wurde und für welchen die Anschuldigungen widerlegt werden konnten. Gerhard Willi ergänzt, dass die Bewertung aufgrund der vorliegenden Zahlen von NST (kein Abschluss nach IFRS) vorgenommen werden musste und die Bewertung nach Überprüfung im Vergleich zu 2011 unverändert blieb.

Zum dritten Punkt führt der Vorsitzende aus, dass die Finanzierung des Biomasse-Kraftwerks in Bambié grösstenteils über Drittgelder von z. B. Entwicklungsfonds zu sehr günstigen Bedingungen oder sogar als philanthropisches Investment sichergestellt werden soll.

Gerhard Willi fügt hinzu, dass für die im Herbst 2014 fälligen Wandeldarlehen auf allen Ebenen an Lösungen gearbeitet wird. Zu diesem Zeitpunkt jedoch kann diese genaue Lösung noch nicht kommuniziert werden.

Aktionärin Ursula Steiger möchte wissen, wie die sozialen Lösungen für die gekündigten Mitarbeiter aussehen, da sich PW früher doch stark für das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter und deren Familien engagiert hat.



Der Vorsitzende erklärt, dass der Abbau von Arbeitsplätzen für die Unternehmung schmerzhaft und doch eine vitale Notwendigkeit war. Die Produktivität musste erhöht und die Kostenbasis reduziert werden, um endlich in der zweiten Jahreshälfte einen positiven EBITDA erzielen zu können. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit sind ohne ökonomische Nachhaltigkeit nicht möglich. Grundsätzlich ist festhalten, dass weder in Brasilien noch in Gabon eine FSC-Zertifizierung ohne Top-Leistung im sozialen Bereich möglich ist.

Aktionärin Katrin Hubschmid fragt nach den Gründen für den Streik in Gabon.

Der Vorsitzende führt aus, dass es sich um einen illegalen Streik einer bereits seit längerer Zeit Probleme bereitenden Gruppe der Belegschaft handelte. In diesem Fall wurde nach Rücksprache mit den Autoritäten und mit der vollen Unterstützung der entsprechenden Ministerien nicht auf Verhandlungen eingegangen, da von Seiten der Streikführer auch Korruptionsdruck ausgeübt wurde. Auch wenn es massive Drohungen gegen das Management gab, kann der Entscheid im Nachhinein als richtig und mutig beurteilt werden. Nach einem knappen Monat Produktionsunterbruch konnte mit den neuen Mitarbeitern bereits die Produktivität erhöht werden.

Aktionär Hans Richner bittet um Erklärung, wie die Produktionskosten in Brasilien gesenkt werden sollen, wenn neu vor Ort wieder alle Trockenkammern in Betrieb genommen werden.

Stefan Meinhardt bestätigt, dass in Brasilien nicht die Produktionsmenge erhöht, sondern die Produktionskosten pro Kubikmeter gesenkt werden sollen. Zielsetzung ist es, die Produktivität pro Maschinenstunde weiter zu erhöhen und die Lohnkosten pro produziertem Kubikmeter Schnittholz weiter zu senken. Die Holztrocknung erfordert nicht viel Mehrarbeit. Sie ermöglicht jedoch, durch den zusätzlich geschaffenen Mehrwert des getrockneten Holzes auf dem Markt einen besseren Preis zu erzielen und verbessert die Absatzmöglichkeiten auf internationalen Märkten.

Traktandum 3: Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung 2012

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2012 sowie die Berichte der Revisionsstelle im Geschäftsbericht enthalten sind.

Auf Rückfrage eines Aktionärs beantwortet Gerhard Willi Fragen zum Eigenkapital der Aktionäre, zum Börsenwert der Gesellschaft und aufgeführten Agio.

Die Generalversammlung genehmigt daraufhin antragsgemäss in offener Abstimmung mit überwältigendem Mehr, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen (ca. 2%), den Jahresbericht sowie die Konzern- und Jahresrechnung 2012.

Die Generalversammlung nimmt sodann die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis.



Traktandum 4: Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht (vgl. Seiten 85-86 des Geschäftsberichts)

Der Vorsitzende begründet anschliessend den Entschädigungsbericht. Die Transparenz wurde hochgehalten und die Kostenprogramme auch auf den Verwaltungsrat angewendet. Auf Vorschlag des Verwaltungsrates beantragt der Vorsitzende der Generalversammlung, den Entschädigungsbericht zu genehmigen.

In der anschliessenden offenen Konsultativabstimmung lehnen 523'477 Stimmen den Entschädigungsbericht ab. Die Enthaltungen betragen 27'000 Stimmen. Damit wurde dem Bericht in der Konsultativabstimmung mit einer Mehrheit von über 68% zugestimmt.

Traktandum 5: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2012

Der Vorsitzende verweist auf Art. 698 OR, wonach die Entlastung des Verwaltungsrates und der weiteren Geschäftsführungsorgane in die Kompetenz der Generalversammlung fällt. Aufgrund von Art. 695 OR haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei diesem Beschluss kein Stimmrecht. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung stimmen daher bei diesem Traktandum mit ihren eigenen und den von ihnen vertretenen Aktien nicht.

Die Generalversammlung erteilt daraufhin den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen (2%), die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012.

Traktandum 6: Verwendung des Bilanzergebnisses

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung, den Bilanzverlust per 31. Dezember 2012 von CHF 21'045'632– auf die neue Rechnung vorzutragen. Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet die Generalversammlung sogleich zur offenen Abstimmung und genehmigt den Antrag mit überwältigendem Mehr, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen (ca. 3%).

Traktandum 7: Wahl des Verwaltungsrates: Neuwahl von Werner Fleischmann für eine Amtszeit von 3 Jahren

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung, Werner Fleischmann für eine Amtsdauer von drei Jahren neu als Mitglied des Verwaltungsrats zu wählen und gibt Informationen zum Werdegang und dem vorgesehenen Hauptfokus von Herrn Fleischmann in einer eventuellen Verwaltungsratsstätigkeit für Precious Woods. Werner Fleischmann stellt sich der Generalversammlung kurz vor und begründet seine Motivation.

In der Folge wählt die Generalversammlung Herrn Werner Fleischmann in offener Abstimmung mit offensichtlichem Mehr von über 75%, bei 393'915 Gegenstimmen und 9'508 Enthaltungen, für eine Amtsdauer von drei Jahren neu als Verwaltungsrat der Gesellschaft. Werner Fleischmann erklärt Annahme der Wahl.



PRECIOUS WOODS

Traktandum 8: Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die Ernst & Young AG, Zürich, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle zu wählen. Die Ernst & Young AG, Zürich, stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Die Generalversammlung bestätigt Ernst & Young AG, Zürich, mit überwältigendem Mehr (99%) bei einigen wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in ihrem Amt als Revisionsstelle der Gesellschaft.

Varia

Abschliessend hält der Vorsitzende fest, dass 2012 ein schwieriges Berichtsjahr war. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden alles dafür tun, damit 2013 ein besseres und 2014 ein wirklich gutes Jahr wird.

Der Vorsitzende fordert die Aktionärinnen und Aktionäre auf, sich bei zusätzlichem Informationsbedarf oder dem Wunsch, die Operationen in Brasilien oder Gabon zu besuchen, mit Precious Woods in Verbindung zu setzen.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bei den Aktionärinnen und Aktionären für ihr zahlreiches Erscheinen, für ihr Engagement und für die kritischen aber auch positiven Voten.

Nach einer kurzen Pause sind sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Präsentation und Diskussion zum Thema "Tropical Timber Markets: Trends, Risks and Opportunities" unter Teilnahme von Referent Jean Marie Desclos und Dominik Mohr eingeladen. Moderation Stefan Meinhardt.

Anschliessend wird ein Apéro serviert.

Die Generalversammlung schliesst um 18.30 Uhr.

Zürich, 31. Mai 2013

Der Vorsitzende:

Prof. Dr. Ernst A. Brugger
Präsident des Verwaltungsrates

Die Protokollführerin:

Jeanne Ehrensperger